

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

AKTUELL

Mitterrand zieht positive Bilanz

Der französische Staatspräsident Francois Mitterrand hat drei Monate vor den Parlamentswahlen in Frankreich eine positive Bilanz aus der Regierungszeit der Sozialisten seit 1981 gezogen. Zugleich forderte er die Franzosen auf, diese Politik bei den Wahlen zu bestätigen. In einem weitgehend von der Innenpolitik beherrschten Fernsehinterview wertete Mitterrand am Sonntagabend vor allem die Senkung der Inflation von fast 14 auf unter 5 Prozent als einen grossen Erfolg. Er betonte, der Sozialismus habe Frankreich zahlreiche soziale Verbesserungen gebracht.

Sechs Tote durch Landminen-Explosion

In Südafrika sind nahe der Nordgrenze zu Simbabwe sechs weisse Zivilisten getötet und fünf weitere verletzt worden, als ihr Lastwagen auf eine Landmine fuhr. Bei den Opfern handelt es sich um Angehörige von zwei Farmerfamilien aus Nord-Transvaal. In einer Erklärung des südafrikanischen Verteidigungsministeriums in der Nacht zum Montag wird dieser Vorfall in eine Reihe gestellt mit der Serie von Anschlüssen, bei denen Ende November ein Traktorfahrer getötet und mindestens neun Personen verletzt wurden. Die Minenleger waren nach damaligen Aussagen von Augenzeugen Aktivisten der verbotenen südafrikanischen Befreiungsbewegung Afrikanischer Nationalkongress (ANC), die danach über die Grenze nach Simbabwe flüchteten. Südafrikas Aussenminister Roelof Botha hatte Simbabwe «militärische Verfolgungsaktionen» angedroht, falls die Aktionen von ANC-Kämpfern von Simbabwe aus nicht unterbunden würden.

Noch 48 Tage bis zur Wahl!

Der Landtag tritt am Mittwoch und Donnerstag zu seiner letzten Sitzung in der laufenden Legislaturperiode zusammen. Insgesamt wurden die Abgeordneten zu 30 Sitzungen eingeladen, wobei 1982 und 1984 je 7 Sitzungen stattfanden, während 1983 und 1985 je 8 Sitzungen anberaumt wurden. Einige der Sitzungen dauerten bis in die späte Nacht hinein, einige waren auf zwei Sitzungstage verteilt.

Die erste Sitzung des Landtags in der zu Ende gehenden Legislaturperiode fand am 31. März 1982 als Eröffnungssitzung statt. Nach der Thronrede des Landesfürsten wurde eine Wahlaktenprüfungskommission bestellt, die das Ergebnis der Wahlen vom 5. und 7. Februar 1982 bestätigte.

In der gleichen Sitzung wurde Dr. Karlheinz Ritter (VU) zum Landtagspräsidenten und Armin Meier (FBP) zum Vizepräsidenten des Landtags bestellt.

Ausserdem wählte der Landtag zwei Schriftführer, die über die vier Jahre diese Funktion ausüben: Beat Marxer (FBP) und Hermann Hassler (VU).

Die Wahl der Regierung fand hingegen erst in der nachfolgenden Sitzung, am 7. April 1982, statt.



Gesetze, Nachtragskredite, Budget und Finanzplanung

Ein reichbefruchtetes Programm für den Landtag zum Abschluss der Legislaturperiode

Den Landtag erwartet am Mittwoch und Donnerstag zum Abschluss der Legislaturperiode 1982-1986 ein reichbefruchtetes Programm. Nicht weniger als 25 verschiedene Geschäfte stehen auf der Tagesordnung, die in zwei Tagen erledigt werden soll. Schwerpunkte sind die Verabschiedung einer Reihe von Gesetzen, die Nachtragskredite zum Haushalt 1985, die Genehmigung des Budgets für das kommende Jahr sowie die Finanzplanung bis zum Ende dieses Jahrzehnts.

Die sieben Gesetzesvorlagen, die zur Detailberatung und zur Verabschiedung anstehen, sind an sich unbestritten, obwohl sich die eine oder andere Änderung noch ergeben könnte. Die drei sozialpolitischen Gesetze, die den veränderten Umständen angepasst werden sollen, werden voraussichtlich ohne Probleme den Landtag passieren, so dass sie auf anfangs Jahr in Kraft treten können. Unbestritten ist die Anpassung des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zu den AHV- und IV-Renten sowie die Erhöhung der Blindenbeihilfen und die Schaffung eines neuen Bezückerkreises - nämlich die stark Sehgeschädigten - für die staatlichen Hilfen.

Vielleicht Erhöhung der Kinderzulagen

Zur Neuregelung der Kinderzulagen sind auch Anträge über eine weitere Erhöhung für kinderreiche Familien gestellt worden. Möglicherweise tritt der Landtag neben der Staffelung der Beiträge nach Alter und Zahl der Kinder auch auf diese Forderung ein. Die Regierung beantragte eine Belassung der Zulagen für die Einkind-Familie auf dem heutigen Stand,

jedoch eine Anhebung auf 140 Franken pro Kind, wenn eine Familie mehr als zwei Kinder hat. Ebenso sollen sich die Zulagen erhöhen, wenn die Kinder älter als zehn Jahre sind.

Schutz der Fabrik- und Handelsmarken

Unbestritten ist auch die Gesetzesvorlage über die Heimatschriften, die eine Neuregelung in bezug auf den Heimatschein, die Pässe und Identitätskarten vorsieht, um diese Dokumente besser zu schützen und den Erfordernissen der Zeit anzupassen.

Ebenso unbestritten ist die Vorlage über den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken, die vor allem wichtig für die Exportindustrie ist.

Gesprächsstoff liefern könnte hingegen die Kommissionsvorlage zur Schaffung eines Gesundheitsgesetzes sowie die Vorlage einer Kommission über die Förderung des sozialen Wohnungsbaus. Während beim Gesundheitsgesetz nach dem Kommissionsbericht in allen Teilen Übereinstimmung in der Kommission herrschte, gab es bei der Beratung der Wohnbauvorlage in einem Punkt keine Einigung: Umstritten blieb die Auszahlung von Pauschalbeiträgen an Hausbesitzer, die einen An- oder Aufbau an ihre Wohneinheit duldeten. Hingegen konnte sich die Kommission auf eine Neufassung dieser Auszahlung einigen.

Budget und Finanzplan

Neben den Gesetzesvorlagen hat sich der Landtag auch mit verschiedenen Vorlagen im Finanzbereich zu befassen. Im

Mittelpunkt steht dabei die Genehmigung des Budgets für das kommende Jahr, das einen kleinen Fehlbetrag aufweist. Ausserdem hat der Landtag Kenntnis zu nehmen von der Finanzplanung der Jahre 1986-1990.

Die Regierung ersucht den Landtag im weiteren um Genehmigung von Nachtragskrediten in Höhe von gesamthaft 9,6 Millionen Franken zulasten des Haushalts 1985. Die Summe setzt sich aus über vierzig verschiedenen Anträgen zusammen, bei denen ein Nachtrag zum Papstbesuch sowie Nachträge für die Postauszustellung und weitere Nachzahlungen für die PTT die Schwerpunkte bilden.

Verschiedene Berichte

Im weiteren hat der Landtag verschiedene Berichte zur Kenntnis zu nehmen. Über Massnahmen zur Energieeinsparung sowie über die Schaffung einer Landwirtschaftszone liegt je ein Bericht der Regierung vor, während aus dem Landtag selbst ein Bericht über die Tätigkeit der Parlamentarier-Delegation beim Europarat vorliegt. Ausserdem gibt es je einen Zwischenbericht einer Landtagskommission zur Schaffung eines Strafgesetzbuches und zur Schaffung eines Gesetzes über die betriebliche Vorsorge (2. Säule) sowie den Zwischenbericht der Geschäftsprüfungskommission über die Umstände, die zur Überschwemmung des Raumes im Gymnasium geführt haben, in dem die Kulturgüter gelagert waren. Hier hatte die FBP-Fraktion eine spezielle Untersuchungskommission verlangt, die jedoch von der VU-Fraktion mit allen Mitteln abgelehnt wurde.

Der Einnahmenüberschuss wird sich abschwächen

Die Regierung legte die Finanzplanung für die Jahre 1986-1990 vor - Relativ gute Aussichten

Gesamthaft dürfte sich die finanzielle Lage unseres Landes in den nächsten vier Jahren kaum ändern. Wie aus der Finanzplanung der Regierung für die Jahre 1986 bis 1990 hervorgeht, wird weiterhin mit steigenden Einnahmen gerechnet, wenn auch eine gewisse Vorsicht bei der Schätzung der Wachstumsraten vorherrscht. Dagegen rechnet die Regierung auf der Ausgabenseite mit weiter steigenden Aufwendungen für verschiedene Bereiche, so dass der Einnahmenüberschuss eine Abschwächung erfahren könnte.

Der Finanzplan umfasst, mit Einschluss des Budgetjahres, einen Zeitraum von fünf Jahren. Er basiert, was die laufenden Ausgaben und Einnahmen anbelangt, auf den bisherigen Entwicklungstendenzen, dem absehbaren Verlauf der Einnahmen und Ausgaben im gegenwärtigen Verwaltungsjahr und auf der Einschätzung der Ämter und Dienststellen über die künftige Entwicklung der einzelnen Positionen für die Jahre 1986 bis 1988. Für die letzten zwei Jahre des Planungszeitraumes wurden die Ausgaben und Einnahmenarten im Sinne einer Grobplanung auf der Basis der Entwicklungstendenzen extrapoliert fortgeschrieben.

Dem Finanzplan ist eine mässige Teuerungsrate von 3 Prozent pro Jahr und eine gute wirtschaftliche Entwicklung unterstellt.

Laufende Ausgaben: Wachstumsraten geringer

Der Rahmen der laufenden Ausgabenverpflichtungen weitet sich auch in den kommenden fünf Jahren weiter aus. Allerdings fällt das Ausgabenwachstum im Planungszeitraum deutlich geringer aus, als dies in den zurückliegenden fünf Rechnungsperioden der Fall war. Im Jahre 1980 beliefen sich die laufenden Ausgaben noch auf 140,6 Millionen Franken. Sie stiegen bis 1985 um durchschnittlich 13,0 Millionen Franken auf 205,7 Millionen Franken an, was einer mittleren Zuwachsrate von 7,9 Prozent entspricht. Aufgrund der Prognosen ist am Ende der Planungsperiode im laufenden Haushalt

mit einem Ausgabenetat von knapp 263 Millionen Franken zu rechnen. Die laufenden Verpflichtungen erhöhen sich damit gegenüber den Budgetlimiten 1985 um durchschnittlich 11,4 Millionen Franken pro Jahr während des Planungszeitraumes. Dies entspricht einer mittleren Wachstumsrate von 5,0 Prozent.

Über 5 Prozent mehr Personal- und Sachaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich in der Planungsperiode um 14,4 auf 64,3 Millionen Franken. Dies entspricht jährlichen Mehrausgaben von 2,9 Millionen Franken oder einem mittleren Wachstum von 5,2 Prozent pro Jahr. Mitberücksichtigt sind in dieser prognostizierten Entwicklung eine 3prozentige teuerungbedingte Anpassung der Besoldungsbezüge,

die reglementarischen Gehaltsvorrückungen sowie ein auf 0,5 Millionen Franken pro Jahr limitierter Ausgabenzuwachs für die Anstellung neuer Personals.

Beim Sachaufwand, welcher die Aufwendungen für den Unterhalt von Sachgütern, die Kosten für die Abwicklung und Besorgung des Post- und Fernmeldeverkehrs sowie die Auslagen für Verbrauchsgüter und Dienstleistungen umfasst, zeigt sich bis Ende der Planungsperiode eine Ausweitung des Ausgabenrahmens um 13,2 auf 58,0 Millionen Franken. Die mittlere Zuwachsrate liegt damit bei 2,6 Millionen Franken oder bei 5,3 Prozent.

Bei den laufenden Beitragsleistungen

(Fortsetzung auf Seite 2)

Schellenberger Gemeinde-Etat 1986

Investitionen für 3,75 Mio. Franken

Nach längerer Detailberatung hat der Gemeinderat von Schellenberg in seiner Sitzung vom 27. November 1985 das Budget für 1986 einstimmig verabschiedet. Die Laufende Rechnung schliesst unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 1,359 Millionen Franken mit Ausgaben von 3,540 Millionen Franken und Einnahmen von 3,511 Millionen Franken mit einem Aufwandsüberschuss von 28000 Franken ab. Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben in Höhe von 3,746 Millionen Franken und Einnahmen von 2,334 Millionen Franken vor. Der daraus entstehende Fehlbetrag unter Berücksichtigung der Übernahme des Aufwandüberschusses aus der Laufenden Rechnung beträgt 1440820 Franken. Dieser budgetierte Fehlbetrag soll laut einstimmigem Gemeinderatsbeschluss durch Erhöhungen der Darlehen gedeckt werden.

Der Gemeinderat beschloss ebenfalls einstimmig den Gemeindesteuerzuschlag auf die Vermögens- und Erwerbssteuer auf dem bisherigen Satz von 200 Prozent zu belassen.

Österreich: Gesundheitsminister tritt zurück

(spk/dpa) Der österreichische Gesundheits- und Umweltminister Kurt Steyrer ist am Montag zurückgetreten, um sich ganz seiner Kandidatur für das Amt des Bundespräsidenten zu widmen, der im kommenden Mai gewählt wird.

Bundeskanzler Fred Sinowatz hat an seiner Stelle einen bekannten Journalisten ins Kabinett berufen, den Informationsintendanten des Fernsehens im Österreichischen Rundfunk (ORF), Franz Kreuzer (56).

Nächstes Treffen Reagan-Gorbatschow Mitte Juni?

Washington (AP) Die amerikanische Regierung strebt nach einem Bericht der «Washington Post» an, das zweite Treffen von US-Präsident Ronald Reagan mit KPdSU-Generalsekretär Michail Gorbatschow um den 15. Juni in Washington auszurichten. Mit einem Abschluss konkreter Abrüstungsverträge sei für diesen Termin noch nicht zu rechnen.

Neue Organisation des Schulamtes

Unterteilung in einen pädagogischen und administrativen Bereich

Das Schulamt wird eine neue Organisationsstruktur erhalten. Nach einer Überprüfung der bisherigen Organisation kam man zum Schluss, dass eine Unterteilung in einen administrativen und einen pädagogischen Bereich notwendig ist. Um die Aufgaben nach dem neuen System bewältigen zu können, wird die Schaffung einer neuen Stelle - Leiter der pädagogischen Abteilung - beantragt.

Mit einer Neuorganisation sollte eine Entlastung des Amtsvorstandes und der Inspektoren von administrativen Arbeiten, eine Verbesserung des Informationsflusses im Innern und nach aussen, eine Rationalisierung des Sekretariats und des Rechnungswesens und grundsätzlich eine Vereinfachung der Arbeitsabläufe erreicht werden. Im Rahmen der Resultate der Überprüfung wurde festgestellt, dass Verbesserungen notwendig sind und der personelle Ausbau des Schulamtes in den letzten Jahren auch organisatorischen Konsequenzen nach sich zieht. Insbesondere hat es sich gezeigt, dass vor Erarbeiten von Einzellösungen grund-

sätzlich organisatorische Fragen geklärt werden müssen. So entstand ein neues Organigramm, dessen hauptsächlichstes Merkmal der Einbezug einer zusätzlichen Führungsebene ist. Das Schulamt soll organisatorisch in zwei Bereiche, den pädagogischen und den administrativen Bereich unterteilt werden. Jedem dieser Bereiche muss ein qualifizierter Leiter vorstehen, der direkt dem Amtsvorstand verantwortlich ist. Nachdem im pädagogischen Bereich bisher neben dem Amtsvorstand nur die Inspektoren für die einzelnen Schularten tätig waren, ist zur Realisierung dieser neuen Organisation die Schaffung einer Stelle des Leiters der pädagogischen Abteilung notwendig. Der Leiter der pädagogischen Abteilung hat insbesondere die Inspektoren für die einzelnen Schularten zu koordinieren und grundsätzlich pädagogische Fragen im Rahmen dieser Abteilung zu bearbeiten. Im administrativen Bereich stellt sich dieses Problem nicht, da dort seit längerer Zeit eine Stelle nicht besetzt ist und somit zur Neuorganisation zur Verfügung steht.

VOLKSBLATT-Kinderweihnacht

Liebe Kinder, sicher wisst Ihr, dass dieses Jahr das Jahr der Musik begangen wird. Einige von Euch haben sicher schon als Sängerin oder Sänger, als Tänzerin oder Musiker bei einem Anlass zu diesem besonderen Jahr mitgemacht. Wir wollen bei der Kinderweihnacht auch noch einmal an das Jahr der Musik denken. Aber dazu braucht es Euch: Wer macht mit? Wer singt uns etwas vor? Wer spielt uns ein Lied? Wer kennt ein schönes Gedicht oder eine kleine Weihnachtsgeschichte? Ihr könnt alle mitmachen, einzeln oder in Gruppen, ganz wie es Euch beliebt. Ihr müsst Euch auch nicht anmelden dazu, denn unser Weihnachtsmann ruft Euch im Saal zum Vortrag auf.

Also abgemacht, wir treffen uns am Sonntag im Vaduzer Saal. Vielleicht könnt Ihr bis dahin noch etwas üben. Viel Spass. Wir freuen uns darauf.